

PJ

Praktisches Jahr

[Logbuch]

**Klinik für Urologie,
Kinderurologie und Urologische Onkologie**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Teil A	4
PJ-Verantwortliche / PJ-Beauftragte	6
PJ-Sprecher / PJ-Sprecherin	8
PJ-Weiterbildung	8
Arbeitszeit, Abwesenheit und Studienzeit	9
Scheinvergabe	9
Dienstbekleidung	10
Wohnraum	10
Parkplatz	10
Aufwandsentschädigung	10
Vorwort Teil B	11
Ansprechpartner der Klinik	12
Funktionsbereiche	12
Tagesablauf der Klinik	13
Übersicht der fixen Termine	13
Sprechstunden	13
Bereitschafts-, Nacht- und Wochenenddienst	14
Lernziele für das PJ-Tertial Urologie	14
1. Übergeordnete Ziele	14
2. Fachspezifische Ziele	15
Empfehlung für Lehrbücher Urologie	16
Mentoring Programm	17

Der Mentor	17
Ablauf des Mentoring	18
Individuelle Lernziele des PJ'ler	19
Fertigkeiten und Lernziele	20
Persönliche Daten / Unterschriften.....	25
IMPRESSUM	26

Vorwort Teil A

Sehr geehrte, liebe PJ-Studentinnen und Studenten,

wir heißen Sie im Knappschaftskrankenhaus Bottrop herzlich willkommen. Wir freuen uns und hoffen, dass Sie viel lernen, sich bei uns wohl fühlen und die Grundlagen für einen guten Start der ärztlichen Arbeit mitbekommen.

Wir sind stolz auf unsere medizinischen Standards und wissen, dass unser Spektrum weit über das eines üblichen 360-Betten-Hauses hinausgeht. Wir betreiben Medizin auf hohem wissenschaftlichem und ethischem Niveau. Selbstverständlich haben auch wir das Gesamtwohl unserer Patienten immer im Blick, aber unser Blick geht weiter als der eines üblichen Krankenhauses. Als Krankenhaus mit dem integrierten Versorgungssystem Prosper, betreuen wir gemeinsam mit gut 70 niedergelassenen Ärzten mehr als 20.000 Patienten, die sich entschlossen haben, von dieser Gruppe niedergelassener Ärzte und von unserem Krankenhaus behandelt zu werden. Unser Krankenhaus betreibt selbst große Ambulanzen in denen pro Jahr mehr als 50.000 Patienten gesehen werden. Sie werden somit neben dem klinisch-stationären Bereich auch die Vernetzung in die ambulanten fachärztlichen und allgemeinmedizinischen Bereiche hautnah erleben.

Wir wollen, dass Sie sich neben der medizinischen Ausbildung in unserem Hause auch wohl fühlen. Für alle Bereiche sind Ansprechpartner benannt, PJ-Verantwortlicher bin ich als Ärztlicher Direktor. Sie sind uns wichtig.

Wir erwarten von Ihnen aber auch viel. Die PJ-Ausbildung ist ein Nehmen und Geben. Wir erhoffen uns von Ihnen nach gründlicher Einarbeitung auch tatkräftige Unterstützung in unseren Prozessen.

Das Gelingen einer guten PJ-Ausbildung hängen sowohl von Ihrer eigenen Entschlossenheit als auch von den Stations-, Oberärzten und vom ganzen Team ab. Es ist unser Ziel, dass Sie strukturiert, selbstbestimmt und arbeitsbegleitend eine Basis unverzichtbarer Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Gern nehmen wir Sie in alle Bereiche in denen Sie lernen und tätig werden können mit.

Wir sind die Neuen. Im Februar 2013 sind die ersten PJ'ler in unser Haus gekommen. Wir Chefärzte haben PJ-Ausbildung im Rahmen unserer ärztlichen Tätigkeit in anderen Häusern miterlebt und bringen unsere eigenen Vorstellungen hier ein. Wir sind engagiert, vorbereitet, aber auch gerne bereit mit Ihnen gemeinsam unser Konzept weiter zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich gute Zeit mit Ihnen.

Prof. Dr. med. G. Wozniak
PJ-Verantwortlicher
Ärztlicher Direktor

PJ-Verantwortliche / PJ-Beauftragte

PJ-Verantwortlicher für das Knappschafts Krankenhaus Bottrop ist Herr Prof. Dr. med. Gernold Wozniak. Alle Kliniken haben PJ-Beauftragte benannt.

Klinik für Innere Medizin I:

Oberarzt Dr. med. Reinhard Welp, Tel. 15-5502
Chefarzt PD Dr. med. Guido Trenn, Tel. 15-5500
reinhard.welp@kk-bottrop.de / guido.trenn@kk-bottrop.de

Klinik für Innere Medizin II:

Oberarzt Vadim Livshitz, Tel. 15-5603
Chefarzt Prof. Dr. med. Markus Hollenbeck, Tel. 15-5600
vadim.livshitz@kk-bottrop.de / markus.hollenbeck@kk-bottrop.de

Klinik für Innere Medizin III:

Ltd. Oberärztin Dr. med. Kathrin Niemoeller, Tel. 15-5101
Chefarzt Dr. med. Jürgen Ranft, Tel. 15-5100
kathrin.niemoeller@kk-bottrop.de
juergen.ranft@kk-bottrop.de

Klinik für Anästhesie:

Oberärztin Isabell Schöpfer, Tel. 15-5310
Chefarzt Dr. med. Mattias Frommer, Tel. 15-5300
isabell.schoepper@kk-bottrop.de / mattias.frommer@kk-bottrop.de

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Bernhard Limper, Tel. 15-5002
Chefarzt Dr. med. Jörg Celesnik, Tel. 15-5000
bernhard.limper@kk-bottrop.de / joerg.celesnik@kk-bottrop.de

Klinik für Gefäßchirurgie:

Oberarzt Dr. Hojat Pilehvar, Tel. 15-5202

Chefarzt Prof. Dr. med. Gernold Wozniak, Tel. 15-5200

Hojat.pilehvar@kk-bottrop.de / gernold.wozniak@kk-bottrop.de

Klinik für Urologie:

Oberarzt Dr. med. Ali Demirci, Tel. 15-5802

Chefarzt Dr. med. Mirko Müller, Tel. 15-5800

ali.demirci@kk-bottrop.de / mirko.mueller@kk-bottrop.de

Klinik für Neurologie:

Oberärztin Dr. med. Dörthe Striedelmeyer, Tel. 15-5711

Chefarzt Dr. med. Reinhold Dux, Tel. 15-5700

doerthe.striedelmeyer@kk-bottrop.de / reinhold.dux@kk-bottrop.de

Klinik für Radiologie/Nuklearmedizin:

Ltd. Oberärztin Dr. med. Afsaneh Niehuus, Tel. 15-5401

Chefärztin Dr. med. Svenja Hennigs, Tel. 15-5400

afsaneh.niehuus@kk-bottrop.de / svenja.hennigs@kk-bottrop.de

=====

Das PJ-Sekretariat ist dem Sekretariat des PJ-Verantwortlichen Prof. Dr. Wozniak angesiedelt. Hier ist Frau Gill Ihre Ansprechpartnerin für alle PJ-Sachen.

PJ-Weiterbildungs-/Selbststudiums-Raum ist das InKa, in dem Online-Rechner, Internetanschluss und eine Vielzahl von elektronischen Medien (u. a. UpToDate ®) zur Verfügung stehen.

PJ-Sprecher / PJ-Sprecherin

Die PJ-Studenten wählen einen Sprecher/eine Sprecherin. Aufgaben des PJ-Sprechers/der PJ-Sprecherin sind:

1. Ansprechpartner für Probleme von Seiten der PJ-Studenten
2. Ansprechpartner für allgemeine Probleme von Seiten der Ärzte
3. Dienstplanerstellung für den PJ-Dienst und Abgabe des endgültigen Planes im PJ-Sekretariat

Wenn der PJ-Sprecher/die PJ-Sprecherin benannt wird, sollte sich dieser/diese beim Ärztlichen Direktor und PJ-Verantwortlichen (Prof. Dr. Wozniak) vorstellen.

PJ-Weiterbildung

Neben den klinikinternen Weiterbildungsveranstaltungen (siehe dort) nehmen die PJ'ler an folgenden Veranstaltungen regelmäßig teil:

- a) Hausinterne Klinikfortbildung (monatlich)
- b) PJ-Seminare 46 Veranstaltungen, dienstags 15:00 – 16:00 Uhr

- 16 Fortbildungen aus dem Bereich der Inneren Medizin
- 16 Fortbildungen aus dem Bereich der Chirurgie (Viszeralmedizin, Gefäßchirurgie, Urologie, Traumatologie)
- 3 Fortbildungen aus dem Bereich der Neurologie
- 2 Fortbildungen aus dem Bereich der Radiologie
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Anästhesie und Schmerzmedizin
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Wundmanagement
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Sozialarbeit im Krankenhaus
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Seelsorge und Ethik im KH
- 1 Fortbildung aus dem Bereich der Verwaltung
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Ernährung im Krankenhaus
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Karriereplanung

Arbeitszeit, Abwesenheit und Studienzeit

Die Arbeitszeit für PJ-Studenten beginnt in der Regel um 8:00 Uhr und endet je nach Arbeitsaufkommen auf der Station um ca. 16:30 Uhr. Jedem PJ-Studenten steht täglich eine Mittagspause von 30 Minuten zu. In den einzelnen Kliniken mag die Anfangs- und Endzeit variieren. Hier sei auf den speziellen Teil der einzelnen Kliniken verwiesen.

Während eines jeden Tertials nimmt der PJ-Student/die PJ-Studentin drei Mal an Nachtdiensten teil. Der Nachtdienst erstreckt sich nach Abschluss der Arbeitszeit bis um 24 Uhr.

Der PJ-Student/die PJ-Studentin verfügt über 30 Fehl-/Urlaubstage im gesamten Praktischen Jahr. Diese sind mit dem Stationsarzt und mit dem Tutor abzusprechen. Die Tage sind Frau Gill im PJ-Sekretariat zu melden. Hierzu sollten die im Hause üblichen Urlaubszettel genutzt werden.

Vier Stunden der Studienzeit pro Woche werden durch die PJ-Seminare und andere Fortbildungen abgedeckt.

Scheinvergabe

Die Scheinvergabe attestiert die erfolgreiche Teilnahme am PJ-Tertial in der Inneren Medizin. Die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme erfolgt nach Vorlage von:

1. Liste über die Teilnahme an den PJ-Seminaren
2. Laufzettel mit den absolvierten Untersuchungen
3. Bescheinigung über die Nachtdienste
4. Nachweis der erstellten Arztbriefe
5. Evaluation der PJ-Seminare, der Tutoren und der Stationen

Dienstbekleidung

Die Klinik stellt 3 Garnituren Arbeitskleidung (weiße Hose, weißer Kittel zur Verfügung, die über unser Automaten-system bezogen werden können).

Wohnraum

Bei Bedarf bringen wir uns gerne ein um Sie bei der Suche einer Wohnmöglichkeit in der Nähe des Krankenhauses zu unterstützen.

Parkplatz

Es sind Parkmöglichkeiten auf dem großen Parkplatz neben dem Krankenhaus am Quellenbusch vorhanden.

Aufwandsentschädigung

Medizinstudenten im praktischen Jahr erhalten eine Aufwands- und Verköstigungsentschädigung von 400 €/Monat.

Vorwort Teil B

Liebe(r) Studierende(r) im Praktischen Jahr,

wir möchten Sie ganz herzlich zu Ihrem PJ-Tertial im Fach Urologie am Knappschafts Krankenhaus Bottrop, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen, willkommen heißen.

Sie haben sich für ein so genanntes „kleines“, zugleich aber sehr vielseitiges und interessantes operatives Fach entschieden. Es ist davon auszugehen, dass Sie im Laufe Ihres Studiums über Vorlesung und Praktikum im 5. klinischen Semester hinaus bereits Erfahrungen mit der Urologie gesammelt haben.

Vielleicht haben Sie die Behandlung von Erkrankungen des Urogenitaltrakts auch schon im Rahmen eines Praktikums oder einer Famulatur an unserer oder anderen Einrichtungen kennen gelernt.

Wir können Ihnen das Versprechen geben, in den nächsten drei Monaten viele neue Erfahrungen auf diesem Gebiet zu machen. Die Klinik für Urologie am Knappschafts Krankenhaus Bottrop ist als Abteilung der höchsten Versorgungsstufe mit der Therapie aller in unserer Fachrichtung relevanten Krankheitsbilder bestens vertraut. Sie werden als Operationsassistent häufige Routineeingriffe genauso aktiv miterleben können wie anspruchsvolle, seltene Operationen. Wir vertrauen hier auf Ihre engagierte und konzentrierte Mitarbeit und sagen Ihnen zu, dass Unsere dafür zu tun, dass Sie diese Zeit als lehr- und abwechslungsreich in guter Erinnerung behalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Logbuch Urologie mit einer Übersicht zu den Fertigkeiten, die Sie in den kommenden drei Monaten bei uns kennenlernen und erwerben sollten. Wir wünschen Ihnen viele gute Erfahrungen.

Dr. med. Mirko Müller
Chefarzt

Ansprechpartner der Klinik

Name	Telefonnummer
CA Dr. Mirko Müller	5800
OA Dr. Demirci	5802
OA Dr. Fröhlich	5803
OA Dr. Stergiopoulos	5804
Fr. Lohrmann	5817
Dr. Hallmann	5818
Hr. Hielscher	5819
Hr. Gafarov	5810
Hr. Zhychuk	5811
Dr. Gürler	5813
Fr. Strauchmann	5812
Dr. Othman	5816
Fr. Kaufmann	1801
Fr. Ulm	1806
Amb. Personal	4810 oder 1808

Funktionsbereiche

Funktionsbereich	Telefonnummer
OP-Saal 1	1981
OP-Saal 2	1982
OP-Saal 3	1983
OP-Saal 4	1984
OP-Saal 5	1985
OP-Leitung	4988
Aufwachraum	4982

Tagesablauf der Klinik

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick zu den wichtigsten Fixpunkten des allgemeinen Tagesablaufs an unserer Klinik.

- **07:30 Uhr** Morgensvisite
- **08:00 Uhr** Frühbesprechung/Berichterstattung Nachtdienst
- **13:30 Uhr** Röntgenbesprechung/Vorstellung Tagesaufnahmen
- **16:00 Uhr** Dienstschluss in Abhängigkeit vom Arbeitsaufkommen in OP und auf Station

Übersicht der fixen Termine

- **07:30 Uhr** Visite
- **08:00 Uhr** Frühbesprechung
- **13:00 Uhr** Visite
- **13:30 Uhr** Mittagsbesprechung

Dienstags um 13:30 Uhr und Freitags um 8:00 Uhr Röntgenbesprechung; Mittwochs um 15:30 Uhr interdisziplinäre Tumorkonferenz.

Sprechstunden

Falls es die Stationsarbeit bzw. das OP-Programm zulassen, sollen die PJStudierenden auch Erfahrungen in den unten genannten Sprechstunden sammeln. Bitte besprechen Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an Sprechstunden mit Ihrem Stationsarzt.

Bereitschafts-, Nacht- und Wochenend- dienst

Alle Studierenden sollen auch Gelegenheit bekommen, im Rahmen von Diensten am klinischen Alltag teilzunehmen.

Arbeitsbeginn im Nachtdienst ist um 16:00 Uhr mit der Übergabe in der Notfallambulanz. Arbeitsende ist um 24:00 Uhr. Für einen Nachtdienst wird Freizeitausgleich am folgenden Tag gewährt.

Die Möglichkeit zur Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten ist abhängig von der Zahl der während eines Tertials an der Klinik aktiven PJ-Studenten.

Lernziele für das PJ-Tertial Urologie

In Ihrem Tertial in Urologie sollen Sie – wie in jedem fachspezifischen Tertial – neben den allgemeinen auch fachspezifische Lernziele verfolgen und erreichen.

Zur Dokumentation dieser Kenntnisse bzw. Fertigkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten diesem Logbuch eine Liste, deren einzelne Punkte Sie von Ihrem betreuenden Arzt abzeichnen lassen müssen.

1. Übergeordnete Ziele

- Eigenständiges Erheben der allgemeinen und krankheitsbezogenen Anamnese, Erlernen der Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen, Pflegepersonal und ärztlichen Mitarbeitern

- Teilnahme an ärztlichen Aufklärungsgesprächen zu Untersuchungsergebnissen, geplanten Operationen und therapeutischen Konzepten

- Erlernen allgemeiner körperlicher Untersuchungstechniken sowie spezieller und symptombezogener Untersuchungen des Urogenitaltraktes (äußeres Genitale, digital rektale Untersuchung)
- Erlernen der Befunddokumentation, Führen der Krankenakte, Ausfüllen von Untersuchungsanforderungen, Planung und Organisation weiterführender Diagnostik
- Erlernen der Befundinterpretation von Untersuchungsergebnissen bzgl. urologischer Fragestellungen anderer Abteilungen, z.B. CT, MRT, konventionelles Röntgen, Isotopennephrographie, Skelettszintigraphie
- Erarbeiten eines Konzeptes zur Diagnosesicherung, differentialdiagnostische Überlegung, Abwägen möglicher therapeutischer Optionen, Erarbeiten eines Therapieplanes
- Patientenvorstellung in der Röntgenbesprechung oder bei Visite, Teilnahme an diagnostischen Eingriffen
- Teilnahme an patientenbezogenen Handlungsabläufen, z.B. Blutentnahmen, Legen venöser Verweilkathetern, arteriellen Blutentnahmen, Verabreichung von Injektionen oder Infusionen, Einschätzung von Notfallsituationen und Erlernen der erforderlichen ärztlichen Sofortmaßnahmen zu deren Behandlung

2. Fachspezifische Ziele

- Interpretation von Urinstatus, Urinsediment und Urinkultur
- Kennenlernen spezieller urologischer Untersuchungstechniken (z.B. Uroflowmetrie, endogene Kreatinin-Clearance, ante- und retrograde Darstellungen des Harntrakts)
- Interpretation urologisch relevanter Tumormarker (z.B.: Alphafetoprotein, β -HCG, PSA)
- Teilnahme bei Spezialsprechstunden der Klinik (insbesondere Beckenbodenzentrum, Uroonkologie, Andrologie, Urolithiasis)

- Teilnahme und Mithilfe bei der Akutversorgung urologischer Notfälle (z.B. Nierenkolik, Urosepsis, Nierentrauma, Hodentorsion, Makrohämaturie)
- Assistenzen bei urologischen Operationen, Durchführen kleinerer Eingriffe (z.B. Legen eines transurethralen Dauerkatheters, Legen

einer suprapubischen Zystostomie) unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht

- Erlernen von Naht- und Knotentechniken, Hautverschluß bei Operationen unter ärztlicher Aufsicht
- Teilnahme an der prä- und postoperativen Routineversorgung von Patienten
- Erlernen der Sonographie: Einführung und Anleitung in der Sonographie des Urogenitaltrakts, Darstellung der physikalischen Grundlagen, Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation von Ultraschallbefunden. Erlernen von Grundkenntnissen im transrektalen Ultraschall und der farbkodierten Duplexsonographie
- Einführung in die urologische Radiologie: Physikalische Grundlagen, Maßnahmen zum Strahlenschutz, Indikationsstellung, Durchführung sowie Interpretation spezieller, urologisch relevanter Röntgenuntersuchungen (z.B. Ausscheidungsurogramm, Miktionszystourethrogramm, Zystogramm)
- Teilnahme/Assistenz bei speziellen urologischen Untersuchungen, wie z.B. Urethrozystoskopie)
- Assistenz bei der Indikationsstellung für interventionelle Maßnahmen in der Urologie (z.B. Zystostomie-Anlage, Platzierung eines DJ-Katheters, perkutane Nephrostomie), Assistenz und Mithilfe bei der Urodynamik, Interpretation urodynamischer Befunde.
- Teilnahme an interdisziplinären Besprechungen (Tumorboards, Beckenbodenzentrumsbesprechung)

Empfehlung für Lehrbücher Urologie

R. Hautmann, H. Huland, Springer Verlag

Klinikleitfaden Urologie

R. Eichenauer und H. Vanherpe, Urban und Fischer Verlag

Praxis der Urologie in 2 Bänden

D. Jocham und K. Miller, Thieme Verlag Stuttgart

Weitere Literatur zu allgemeinen und speziellen Themen der Urologie können Sie in der Bibliothek unserer Einrichtung jederzeit einsehen oder ausleihen. Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Studiensekretärin Frau Mohaupt (Telefon 782-7510).

Mentoring Programm

Dem Mentor werden aus den angemeldeten PJlern maximal 4 Studierende zugeteilt und diese werden von ihm durch das gesamte PJ Tertial begleitet. Sollten Studierende nur Teile ihres PJs am UKR absolvieren, so soll trotz der verkürzten Zeitspanne ein Mentoring ermöglicht werden.

Die Studierenden sind angehalten die Treffen mit dem Mentor einzuhalten. Es sollten mehrere Treffen absolviert werden, verpflichtend sind 4 Treffen. Bei einer Tertialdauer von 16 Wochen, würde dies Treffen im 4 Wochen Rhythmus erlauben. Dies stellt auch einen guten Zeitrahmen für neue Erfahrungen und Veränderungen seitens der Studierenden dar.

Der Mentor

Der Mentor hat die Rolle eines älteren und erfahrenen Arztes, der den Studierenden mit Rat und konstruktiver Kritik zur Seite steht und damit nicht nur ihre fachliche Entwicklung fördert, sondern auch ihre persönliche. Beim ersten Treffen soll festgestellt werden, wo Sie in ihrer fachlichen Entwicklung stehen.

Darauf aufbauend werden Lernziele vereinbart, die es bis zum letzten Treffen zu erfüllen gilt. Dieses kann fachliches Wissen, Vortragsstil, oder ein ganz individuelles Ziel sein. Die Ziele sollen ins PJ Logbuch eingetragen werden.

Ebenso sollen in den folgenden Treffen spannende Patienten bzw. Fälle vorgestellt und kleine mündliche Probeexamina abgehalten werden. Neben dem Kontakt zu Ihnen, sollte der Mentor sich auch um das Feedback der Stationsärzte und Pflege bemühen, um ein möglichst komplettes und ausgewogenes Bild über Ihren Leistungsstand zu erhalten.

Beim letzten Treffen soll eine Überprüfung der individuellen Ziele erfolgen und Hinweise für die weitere persönliche Entwicklung gegeben werden. Die Treffen sollten durchschnittlich 15 Minuten bis 45 Minuten dauern.

Feedback ist ausdrücklich erwünscht!

Ablauf des Mentoring

4 Treffen, davon 3 persönliche mit dem Mentee und dem Mentor allein.

1. Treffen:

Persönliche Ziele festlegen, die bis zum Ende des PJ-Tertial verwirklicht werden sollen. Nach 4 Wochen Rücksprache mit dem Stationsarzt.

2. Treffen:

Vortragen von Case Reports in der Mentee Gruppe unter Begleitung durch den Mentor. Nach 4 Wochen Rücksprache mit dem Stationsarzt.

3. Treffen:

Persönliches Gespräch , dazu Case Reports in der Gruppe.

4. Treffen:

Persönliches Abschlussgespräch, Evaluation und Tipps für die Zukunft.

Individuelle Lernziele des PJ'ler

Jeder PJ-Studierende soll im Rahmen des Mentoringprogramms persönliche Lernziele zusammen mit seinem Mentor erstellen. Diese sollen einerseits in spezifisch, zu den Tertialen passende Lernziele und in ergänzend fachübergreifende Lernziele unterteilt werden.

Name des Mentors: _____

Lernziele

Fachlich

Methodisch

Soziale Kompetenz

Sonstige

Fallvorstellung

Jeder PJ-Studierende muss innerhalb eines Mentoring Tertials mindestens zwei Patienten im Rahmen einer Falldarstellung/ Case Report vorstellen.

Fall 1 Datum: _____ Unterschrift: _____

Fall 2 Datum: _____ Unterschrift: _____

Fertigkeiten und Lernziele

Name, Vorname:

Matrikelnummer:

Nummer Tertial:

Tätigkeitszeitraum:

1. Basisfertigkeiten in der Betreuung stationärer Patienten: Anamnese, Untersuchung und Stationsarbeit

Alle auf Kompetenzstufe 4: routinierte selbständige Umsetzung

2. Standardmaßnahmen

Kompetenzniveau bitte abhaken, ggf. ändern, falls nicht erreicht

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zu 2)

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit Kompetenzstufe:

Unterschrift:

- Flüssigkeits- und Elektrolytmanagement 3
- Pharmakologische Schmerztherapie 3
- Anlegen einer Magensonde 3
- Teilnahme an Aufklärungsgespräch 2
- Transfusion von Blutbestandteilen 2
- Anamneseerhebung und –dokumentation
- Vollständige körperliche Untersuchung, einschließlich orientierend neurologischer Untersuchung
- Kenntnis der Bedienung von Perfusoren, Infusionspumpe und Monitorsysteme
- Blutabnahme
- Venöse Blutabnahme, Blutabnahme aus ZVK, Arterielle Punktion, Anlage von Blutkulturen
- Anlegen peripherer Zugänge
- Kurvenführung und –kontrolle
- Schreiben eines Arztbriefs
- Teilnahme an Mittagsbesprechung, Röntgendemonstration mit Vorstellung von Patienten
- Anlage eines ZVK (im Rahmen von Operationen) 2

3. Erweiterte, urologische Fertigkeiten

Kompetenzniveau bitte abhaken, ggf. ändern, falls nicht erreicht

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zu 2)

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit Kompetenzstufe:

Unterschrift:

- Anlage eines transurethralen Dauerkatheters 4
- Anlage eines suprapubischen Katheters 3
- Digital rektale Untersuchung 4
- Palpation des äußeren Genitale 4
- Palpation des Skrotums 4
- Sonographie der Nieren und der Harnblase 3
- Sonographie des Skrotums 3
- Transrektale Sonographie (TRUS) 3
- Transurethrale Resektion der Blase 2
- Transurethrale Resektion der Prostata 2
- Urethrozystoskopie 3
- Harnleiterschienung 2

- Nierenfistelanlage 2
- Ureterorenoskopie 2
- Perkutane Nephrolitholapaxie 2
- Eingriffe am äußeren Genitale 2
- Transvesikale Adenomektomie 2
- Radikale Prostatektomie (offen+lap.) 2
- Radikale Zyst(oprostat)ektomie 2
- Nephrektomie/Nierenteilresektion 2
- Inguinale Hodenfreilegung 2
- Skrotale Hodenfreilegung 2
- Hydrozelenresektion 2
- Sakrale Neuromodulation 2

4. Ergänzende Erfahrungen

In nachfolgender Liste haben Sie die Möglichkeit, sich spezifische Fertigkeiten oder Untersuchungen bestätigen zu lassen, die über die Basislernziele des PJTertials in Urologie hinausgehen. Bitte geben Sie, sofern sinnvoll, auch die Kompetenzstufe der erlernten oder durchgeführten Tätigkeit an.

- Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse
Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zu 1)
Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zu 2)
Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit Kompetenzstufe:

Unterschrift:

Persönliche Daten / Unterschriften

Name, Vorname des/der Studierenden:

Beginn und Ende des PJ Tertials:

Unterschrift des/der Studierenden:

Name der Klinikleiterin/des Klinikleiters

Datum / Unterschrift der Klinikleiterin/des Klinikleiters

Name des/der PJ-Beauftragten

Datum/Unterschrift des/der PJ-Beauftragten

IMPRESSUM

Herausgeber

Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen
Osterfelder Str. 157 | 46242 Bottrop

Kontakt

Marcel Badura
Allgemeine Verwaltung
Telefon: (02041) 15-2251

Stand: 10/2016